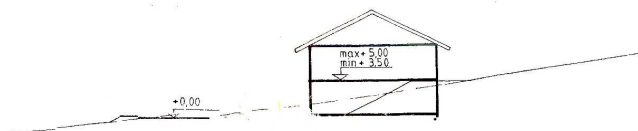
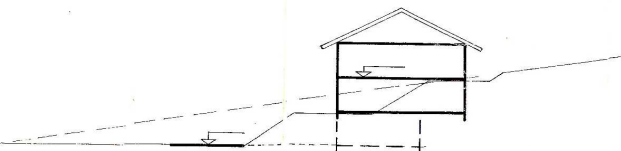


REGELSCHNITT 'A-A' M 1:250

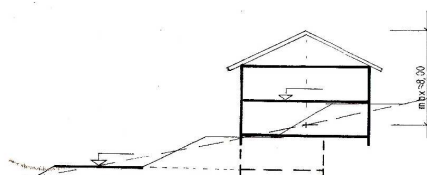
DIE ANGABEN ÜBER DAS HÖHENMASS IN DEN REGELSCHNITTEN IST NACH ERSTELLUNG DES STRASSENPROJEKTES ZU ÜBERPRÜFEN UND GEBEENENFALLS ANZUPASSEN



REGELSCHNITT 'B-B' M 1: 250

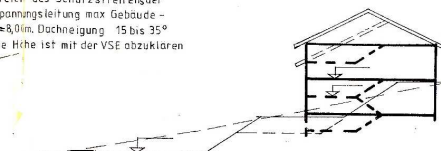


REGELSCHNITT 'C-C' M 1:250



REGELSCHNITT D-D M 1:250

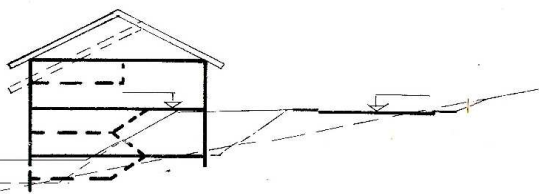
Im Bereich des Schutzstreifengder Hochspannungsleitung max. Gebäudehöhe 8,00m. Dachneigung 15 bis 35° Genaue Höhe ist mit der VSE abzuklären



REGELSCHNITT 'E-E' M 1:250

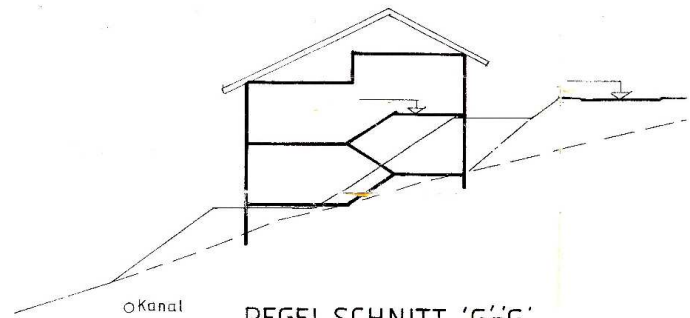
HÖHENLAGE DER GEBÄUDE, IN DER ÖRTLICHKEIT MIT DER GEMEINDE, FESTLEGEN

VERSETZTE GESCHOSSE ZU EMPFEHLEN



REGELSCHNITT 'F'-F' M 1:250

HÖHENLAGE DER GEBÄUDE, IN DER ÖRTLICHKEIT, MIT DER GEMEINDE, FESTLEGEN
 VERSETZTE GESCHOSSE ZU EMPFEHLEN
 AUF ANSCHLUSSMÖGLICHKEIT AN STRASSENKANAL ACHTEN



REGEL SCHNITT 'G'-G' M 1:250

BEBAUUNGSPLAN (SATZUNG)

"RITTERSHECK-GASSENHECK" TEIL III UND ZÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES "RITTERSHECK-GASSENHECK" TEIL II

Gemeinde: MARPINGEN

Die Aufstellung des Bebauungsplanes, im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 29. Juni 1960 (BGBl. I S. 36), in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) i. d. Fassung des § 9 Abs. 1 dieses Gesetzes, wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 19. 1. 1979 beschlossen.
Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes erfolgte im Auftrag der Gemeinde Marpingen durch den Herrn Landrat des Kreises St. Wendel - Kreisbauamt - Abt. Planung.

Festsetzungen gemäß § 9 Absatz 1 und 7 des Bundesbaugesetzes

1 Geltungsbereich des Bebauungsplanes	laut Plan
2 Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet	Allgemeines Wohngebiet
Es gilt die Bau-NVO vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757)	§ 4 (2)
2.1.1 zulässige Anlagen	§ 4 (3)
2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	
2.2 Baugebiet	
Es gilt die Bau-NVO vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1757)	
2.2.1 zulässige Anlagen	
2.2.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	
3 Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	Z II, Bergseite Z I, Talseite Z II u. lt. Regelschnitt GÜFF
3.2 Grundflächenzahl	0,4
3.3 Geschossflächenzahl	bei Z I = 0,5, bei Z II = 0,8
3.4 Baumassenzahl	
3.5 Grundflächen der baulichen Anlagen	
4 Bauweise	laut Plan (offene Bauweise)
5 überbaubare Grundstücksfläche	laut Plan
6 nicht überbaubare Grundstücksfläche	laut Plan
7 Stellung der baulichen Anlagen	Firstrichtung laut Plan
8 Mindestgröße der Baugrundstücke	entfällt
9 Mindestbreite der Baugrundstücke	entfällt
10 Mindesttiefe der Baugrundstücke	entfällt
11 Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind	
11.1 Spiel-, Freizeit- und Erholungsflächen	innerhalb der Grundstücksfläche
11.2 Flächen für Stellplätze und Einfahrten	innerhalb der Grundstücksfläche
11.3 Flächen für Garagen	innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche Zufahrt ≤ 15% Steigung
12 Höhenlage der baulichen Anlagen (Maß von OK Straßen - kante Mitte Haus bis OK Erdschönfußboden)	laut Regelquerschnitt u. Straßenprojekt, sonst nach Detailplan
13 Fläche für den Gemeinbedarf	entfällt
14 überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehenen Flächen	gesamter Geltungsbereich
15 Flächen auf denen ganz oder teilweise nur Wohnge- bäude, die mit Mittel des sozialen Wohnungsbaus gefordert werden könnten, errichtet werden dürfen.	entfällt
16 Flächen auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude errichtet werden dürfen, die für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf bestimmt sind.	entfällt
17 Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, deren besonderen Nutzungszweck von Flächen, der durch andere städtebauliche Gründe erforderlich wird.	entfällt
18 Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	entfällt
19 Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parken von Fahrzeugen, sowie den Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen	laut Plan
20 Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluß der Grundstücke an die Verkehrsflächen	laut Straßenprojekt und Regelschnitt
21 Versorgungsflächen	laut Plan (Trafostation u. Versorgungsleitungen)
22 Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen	laut Plan
23 Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Ab- wasser und festen Abfallstoffen sowie für Ablagerungen	entfällt
24 öffentliche und private Grünflächen wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt-, Badeplätze und Friedhöfe	laut Plan
25 Wasserschutzflächen sowie die Flächen für die Wasserwirt- schaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses, soweit diese Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können.	entfällt
26 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Boden- schätzen.	entfällt
27 Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft	entfällt
28 Flächen für die Errichtung von Anlagen für die Klein- tierhaltung wie Ausstellungen- und Zuchtanlagen, Zwingen, Kleingewässer und dergleichen	entfällt
29 Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und Entwicklung der Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können	entfällt
30 Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastenden Flächen	Schutzstreifen für Kanal, Hochspannung und Versorgungsleitungen
31 Flächen für Gemeinschaftsanlagen für bestimmte räumliche Bereiche wie Kinderspielplätze, Freizeitan- lagen, Stellplätze und Garagen	laut Plan
32 Gebiete, in denen bestimmte, die Luft erheblich verun- reinigende Stoffe nicht verwendet werden dürfen.	entfällt
33 Die von der Bebauung freizuhaltenen Schutzflächen und ihre Nutzung, die Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umweltein- wirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes sowie die zum Schutz vor solchen Einwirkungen oder zur Vermeidung oder Minderung solcher Einwirkungen zu treffenden Vorkehrungen.	entfällt
34 Für einzelne Flächen oder für ein Baugebiet oder Teile davon mit Ausnahme der für land- oder forstwirt- schaftliche Nutzung festgesetzten Flächen a) das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern b) Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	laut Plan laut Plan und Gehölzliste
35 Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stütz- mauern, soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind	laut Plan und Straßenprojekt

Aufnahme von
Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 4 des
BBauG in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) sowie in Verbindung mit § 113 Abs. 6 der
Landesbauordnung - LBO vom 27. Dezember 1974.

entfällt

Aufnahme von
Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmalern auf Grund
des § 9 Abs. 4 des BBauG in der Fassung vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949) sowie in Ver-
bindung mit § 113 Abs. 2 der Landesbauordnung - LBO vom 27. Dezember 1974.

entfällt

Kennzeichnung von Flächen gemäß § 9 Abs. 5 BBauG

1 Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen gegen äußere Einwirkungen erforderlich sind.	entfällt
2 Flächen, bei denen besondere bauliche Sicher- ungsmaßnahmen gegen Naturgewalt erforderlich sind	entfällt
3 Flächen, unter denen der Bergbau umgeht oder die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind	entfällt

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 6 BBauG in der Fassung vom
6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949)

1. Bei Erdarbeiten sind kulturhistorisch bedeutsame Funde im Sinne des Denkmalschutzgesetzes
zu erwarten. Die Meldepflicht dieser Funde ist gesetzlich vorgeschrieben.

PLAN ZEICHEN

	Gelbungsgebiet
	Besiedeltes Gebiet
	Straße mit Gehwegen
	Wohnstraße
	Nicht befahrbarer Gehweg
	Öffentliche Parkfläche
	Bestehende Grundstücksgrenze
	Geplante Grundstücksgrenze
	Baugrenze
	Baulinie
	Bewässerungsrichtung
	Finstichung
	Nur Einzelhäuser zulässig
	Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
	Nur Hausgruppen zulässig
	Boschungen
	Schutzstreifen
	Allgemeines Wohngebiet
	Gelbungsgebiete der best. Bebauungspläne
	Versorgungsleitungen (Elektro-, Wasser-, u. Fernsprächleitungen)

PLANZEICHEN FÜR BEGRÜNUNG

GRÜNFLÄCHE

Für die Darstellung der jeweiligen Art der Grünfläche durch Planzeichen wurden die nachstehenden Zeichen verwendet.

Kinderspielplatz

Kommunikationsbereich -entfällt-



geplant



vorhanden

entfällt

entfällt

ART DER BEPFLANZUNGEN

Sträucher bis 1,50m Höhe

Sträucher von 1,50 bis 3,00m Höhe

Bäume u. Sträucher von 3,00 bis 11,00m Höhe

Hochgrün

geplant

vorhanden

GEHÖLZLISTE

Hundsrose
Orchenweide
Wildrose
Japanische Scheinquitt

Hartleibgall
Waldhain
Sanddorn
Gemeine Heckenkirsche
Schwarzdorn
Aschweide
Hainbuche (Heister)

Feldahorn (Heister)
Spitzahorn
Feuerahorn
Felsenbirne
Kornelkirsche
Wildapfel
Birke

Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung hat gemäß § 2a Abs. 6 BBauG ortsüblich ausgelegt von 14.9.1981 bis 14.10.1981

Der Gemeinderat hat den Bebauungsplan am 22.12.1981 gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen

Marpingen

den 18. Jan. 1982

Paulin
Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt

SAARLAND

Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen

Saarbrücken den 15.4.1982

Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen

(A. Würker)

Dle-544/12.6.10/82

Der Genehmigungsplan des Minister für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen vom 15. April 1982 wurde am 15. April 1982 ortsüblich bekannt gemacht. In der Bekanntmachung wurde angegeben bei welcher Stelle der Plan während der Dienststunden eingesehen werden kann. Mit der Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.



Paulin
Bürgermeister

den 3. Mai 1982

Verwaltungsgericht
des
Saarlandes
Bezirks II
3 K. Nr. 189 zu

DER LANDRAT DES KREISES ST. WENDEL			
KREISBAUAMT - PLANUNG			
BETR. BEBAUUNGSPLAN RITTERSHECK - GASSENHECK TEIL III UND ZANDE - RUNG DES BEBAUUNGSPLANES RITTERSHECK - GASSENHECK TEIL II		M 1:500	
		ANDERUNGEN	
		NR/DAT. BEARB./AMTSL.	
GEMEINDE MARPINGEN			
BEARB.	22.5.1981	<i>Paulin</i>	
GEZ.	22.05.1981	Schmitt	
ABTL.	22.5.81	<i>Adm.</i>	
AMTSLEITER	22.5.81	<i>Günther</i>	